

06. Mai 2021

Rehkitz- und Tierschutzhilfe Franken

Hohe Gräser bilden vermeintlich perfekte Verstecke für Rehkitze. Bei landwirtschaftlichen Einsätzen wie Mäharbeiten laufen Rehkitze oftmals nicht weg, sondern ducken sich und bleiben aufgrund ihres Instinkts einfach liegen. Dadurch sieht man die jungen Tiere oft erst, wenn es schon zu spät ist.



Simone Schmidt von der neu gegründete Rehkitz- und Tierschutzhilfe Franken versucht seit über 10 Jahren dieser Tragödie entgegenzuwirken. Im gesamten Landkreis Roth läuft die 41-Jährige deswegen regelmäßig Wiesen ab, um die jungen Tiere vorsichtig mit Handschuhen an ein Waldstück zu tragen, um sie dann nach beendeten Mäharbeiten wieder zurückzubringen.

Doch das eigenständige Absuchen der Felder ist sehr zeitaufwendig und nicht immer erfolgreich. Die Lösung dafür sind Hightech-Drohnen mit Wärmebildkamera, die Tiere finden können.

**Deutschland
schmeckt!**
Henglein macht's leicht.

Doch diese sind sowohl in der Anschaffung als auch in der Instandhaltung sehr teuer. Viele Rehkitze werden zudem oftmals Opfer von Hunden oder Autounfällen, manchmal holt das Reh aber sein Rehkitz auch nicht mehr ab. Dann müssen die fleißigen Helfer die Tiere mit der Flasche aufziehen.



Für Aufzuchtgehege, Drohnen und Co. sind deswegen finanzielle Mittel nötig.

Wir finden diesen Einsatz bewundernswert und haben daher Frau Schmidt unsere Unterstützung zugesagt!

**Deutschland
schmeckt!**
Henglein macht's leicht.